

Milchviehbetriebe in Anbindehaltung gesucht

Betreiben Sie ein Milchviehbetrieb mit Anbindehaltung und möchten einen Beitrag zum besseren Verständnis von **Antibiotikaresistenzen leisten? Melden Sie sich für die Studie an!**

Doktorandin Belinda Köchle will dabei herausfinden, inwiefern generelle Managementfaktoren wie Haltung und Fütterung der Milchkühe in Zusammenhang stehen mit der Verbreitung von resistenten Bakterien. Das Risiko der Übertragung von resistenten Keimen einer antibiotisch behandelten Kuh auf deren Nachbarkühe wird genauer untersucht.

Teilnahmevoraussetzungen:

Eine Kuh muss in den letzten 3-7 Tagen "systemisch" mit Antibiotika behandelt worden sein. Das heisst, das Antibiotikum wurde gespritzt (in den Muskel, unter die Haut oder ins Blut), damit es sich im ganzen Körper verteilen kann.

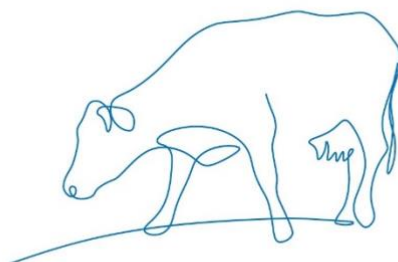
Aber auch Betriebe, die derzeit noch keine solche behandelte Kuh haben, aber gerne an der Studie teilnehmen möchten, können sich per sofort anmelden.

Insgesamt handelt es sich um einen kurzen, ca. 45-minütigen Betriebsbesuch, wo zusammen mit dem Betriebsleiter einen Fragebogen zu den Managementfaktoren durchgegangen wird und wo Kotproben von drei unterschiedlichen Kühen genommen werden (behandelte Kuh (siehe oben) und zwei weitere Kühe, die mindestens vier Wochen behandlungsfrei sein müssen).

Gesucht werden schweizweit 280 Betriebe Milchviehbetriebe mit Anbindehaltung.

Anmeldungen oder Fragen zum Projekt per Telefon/WhatsApp 076 240 00 97. Email: belinda.koechle@vetsuisse.unibe.ch

Anmeldung und weitere Informationen auch online unter [>>>](#)



www.vetstudie-unibern.ch